

# Fast alle Schulen haben ein Handyverbot

Die einen setzen mehr auf Selbstverantwortung, andere drohen mit Strafen. Irgendeine Form des Handyverbots gibt es aber an den meisten Schulen.

THOMAS STRÜBLER

**HALLEIN.** Die Aufregung an der HTL Hallein war groß, als Direktor Roland Hermanseder Ende Februar via E-Mail mitteilte, dass Handys während der Schulzeit künftig in neu montierten Handyregalen deponiert werden müssten. „Die Handys dürfen nur in der Mittagspause und in den großen Pausen verwendet werden, ansonsten sind sie in den Handyregalen zu verwahren“, hieß es in dem Schreiben. Zu widerhandlungen werden mit Eintragungen im Disziplinarblatt geahndet. Schüler protestierten in einem anonymen offenen Brief gegen die neue Regelung. Die Tennengauer Nachrichten haben nachgefragt, wie der Umgang mit dem Mobiltelefon an anderen Schulen des Bezirks geregelt ist.

Als „Hardliner“ unter den Tennengauer Schuldirektoren ist seit

Jahren der Leiter des Bundes(real)gymnasiums, Matthias Meisl, bekannt. Schon seit dem Schuljahr 2014/15 gilt am BRG ein strenges Handyverbot. Handys und andere elektronische Geräte, die sich zum Spielen eignen, sind im gesamten Schulgebäude verboten – außer, sie werden vor Unterrichtsbeginn im Spind eingesperrt. Wer mit Handy erwischt wird, muss mit einem Klassenbucheintrag rechnen und kann das Gerät erst nach Unterrichtschluss beim Direktor abholen. „Das Handy braucht ohnehin niemand mehr zum Telefonieren, sondern nur zum Spielen“, sagt Meisl. Als Alternative zum Handy wird am BRG nun die „Bewegte Pause“ angeboten. Die Turnhallen sind geöffnet und können unter Aufsicht benutzt werden. Als Bestätigung seiner strengen Linie sieht Matthias Meisl eine englische Studie, wonach ein Verbot

von Mobilgeräten an Schulen sich positiv auf die Leistungen der Schüler auswirke. 16-jährige Schüler hätten durchschnittlich um sechs Prozent bessere Ergebnisse erzielt, lautet das Resultat von Forschern der Londoner School of Economics. Das entspreche ungefähr dem Effekt einer zusätzlichen Unterrichtswoche im Schuljahr.

Selbst dort, wo es derzeit noch kein formelles Handyverbot gibt, wie an der Landesberufsschule Hallein, ist ein solches bereits angedacht: „Es sind noch nicht alle Handyparkplätze da. Wir werden aber so bald wie möglich damit starten“, sagt Direktor Johann Peter Rautenbacher. Gegen eine allzu strenge Regelung spricht sich die Direktorin der HAK Hallein, Claudia Triletty, aus. „Die Jugendlichen dürfen sogar mit 16 wählen, da wollen wir ihnen die Selbstverantwortung über das



Während des Unterrichts sind Handys an keiner Schule erlaubt. Ob das Mobiltelefon in den Pausen verwendet werden darf, ist von Schule zu Schule unterschiedlich.

BILD: LUPO/PIXELO.DE

Mobiltelefon nehmen?“ Handys dürfen deshalb während des Unterrichts lediglich nicht eingeschaltet sein. Wird jemand trotzdem am Smartphone erwischt, bleibt es bis zum Ende der Stunde auf dem Lehrertisch.

Ans Verantwortungsbewusstsein der Schüler appelliert Georg Springl, Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule Winklhof in Oberalm: „Das Handy ist während des Unterrichts grundsätzlich nicht erlaubt. Die Schü-

ler dürfen es aber in ihrer Schultasche belassen.“ Auch am Holztechnikum Kuchl müssen Handys nicht abgegeben, sondern während des Unterrichts in der Tasche verwahrt werden. „Es ist auch nicht geplant, diese Regelung abzuändern“, sagt Direktor Johann Blinzer.

Einen eigenen „Handykodex“ hat die Modeschule Hallein. „Der Kodex besagt, dass Handys im Unterricht nicht verwendet werden dürfen, außer die Lehrper-

son erlaubt es“, sagt Direktorin Michaela Joeris. Während der Unterrichtszeit bleiben die Handys in den Taschen. Während einer schriftlichen Überprüfung werden sie auf dem Lehrertisch deponiert. Bei dreimaligem Verstoß gegen das Handyverbot während des Unterrichts verschlechtert sich die Verhaltensnote um einen Grad. „Diesen Fall hatten wir auch schon. Aber je älter die Schüler werden, desto weniger Probleme gibt es damit.“

## Für maßvolle Verbote haben auch die Schüler Verständnis

**SCHLAGLICHT**  
Thomas Strübler



Sollte der Direktor des BRG Hallein die Diskussion um das Handyverbot an der HTL mitverfolgt haben, wird ihm wohl folgende Frage durch den Kopf gegangen sein: „Wozu die Aufregung?“ Während an der HTL Handys nur während der Unterrichtsstunden in „Handyregalen“ in den Klassenräumen deponiert werden müssen, gilt am BRG schon seit Herbst 2014 ein absolutes Handyverbot im gesamten Schulgebäude (außer man lässt es im Spind) – samt harter Sanktionsdrohungen.

Es lässt sich darüber streiten, ob man am BRG damit übers Ziel hinausgeschossen ist. Wenn aber Lehrer von absoluter Stille während der Pausen berichten, weil die Jugendlichen ständig am Handy hängen, ist Gegensteuern gefragt. Dass der Smartphone-Gebrauch besonders während des Unterrichts auf das Nötigste beschränkt werden muss, dürfte selbst eingefleischten Smartphone-Zombies bewusst sein. Wie unsere Umfrage zeigt, haben viele Schüler für maßvolle Regelungen auch Verständnis. Ein wenig Eigenverantwortung darf man den Jugendlichen da schon zumuten.

THOMAS.STRUEBLER@SVH.AT

### FRAGE DER WOCHE

gestellt von Thomas Strübler

## Was hältst du von Handyverboten an den Schulen?



**Philipp Toigo**  
17 Jahre  
BRG Hallein

Es ist okay, Handys während des Unterrichts zu verbieten. Bei uns an der Schule ist es aber ziemlich streng. Man kriegt sofort einen Klassenbucheintrag. Bei Wiederholung behält der Direktor das Handy bis nach der letzten Schulstunde. Das ist ein Eingriff in die Privatsphäre. In der Pause am Handy etwas nachzuschauen, ist legitim.



**Sophia Pletzer**  
15 Jahre  
Modeschule Hallein

Wir dürfen das Handy nur während des Unterrichts nicht benutzen. In dieser Zeit haben wir es im Rucksack. Das passt auch so, man würde sonst bei uns im Unterricht auch gar nicht mitkommen. Wer doch mit Handy erwischt wird, muss es je nach Lehrer einpacken oder abgeben. Gut finde ich, dass wir es in der Pause benutzen dürfen.



**Moritz Baumgartner**  
18 J., Schulspr.  
BRG Hallein

In der Oberstufe wird das an sich strenge Handyverbot so wieso oft ignoriert. Sogar manche Lehrer sehen bei älteren Schülern darüber hinweg, wenn sie jemanden mit Handy erwischen. Man merkt aber schon, dass wegen des Verbots weniger oft am Handy gespielt wird. Das hat natürlich den Vorteil, dass mehr miteinander geredet wird.



**Xenia Konrad**  
14 Jahre  
Modeschule Hallein

Ich wurde auch schon einmal während des Unterrichts mit dem Handy erwischt. Es gibt unterschiedlich strenge Lehrer. Ich musste es nur in meine Tasche geben. Das ist okay. Ich habe aber die Diskussion an der HTL mitbekommen. Ein so strenges Verbot finde ich nicht gut. Unsere Direktorin ist da zum Glück weniger streng.

**WIR RÄUMEN UNSER WINTERLAGER**  
TOUREN | BERGSPORT | ALPIN  
Nur solange der Vorrat reicht

**BIS 70%**

www.iko-world.at  
iko Europe GmbH | Wiener Bundesstraße 75 | Hallwang  
Tel. 0662 - 660 663 0 | Mo - Fr 9 - 18:30 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr

Logos: MAMMUT, SALEWA, HAGLOFS, Jack Wolfskin, THE NORTH FACE, Bergans, NORPP, ORTO, Black D, salomon, maier sports, ziener, CRAL, ATOMIC, SCARPA, uvex, SMITH, LOWA, KOMPERDELL, L, patagonia, VAUDE, NORRØNA, phenix, Schöffel, M, MAMMUT, SPORTIVA, M, salomon, maier sports, ziener, phenix, SCARPA, HEDD, ATOMIC, FISCHER, ENDL, POC, APINA, LIVEX, PETZL, PIE, Godto, icebreaker, Löffler, MAMMUT, SALEWA, HAGLOFS, NORRØNA, pa, MAMMUT, iko, bike & mountain WORLD